

**Erläuterungsbericht**

für

Bezeichnung der Baumaßnahme

**Brandschutzsanierung eines  
bestehenden Schulgebäudes**

Dienststelle/Bauvorhaben

**299-04 Rheinische Förderschule,  
Förderschwerp. Hören u. Kommunikation  
Lobbericher Str. 18-20  
47839 Krefeld**

**O Planung**

- (1) Dienstliche Veranlassung, Beschlüsse LA + FA (Nr. und Datum), Hinweis auf Erfüllung von Richtlinien (Schulbau) und DIN-Vorschriften (Behinderte) KHG u.a.:  
**Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen bzgl. Brandschutz und Sicherheit in Rheinischen Schulen**

- (2) Erfüllung des Raumbedarfs 1), Entwurfsordnung, Funktionsplan  
**Umsetzung des Brandschutzkonzeptes**

- (3) Öffentlich-rechtliche Anforderungen  
(Ergebnis der Verhandlungen mit Behörden; (Bauvoranfragen), Einhaltung örtlicher Vorschriften, Statik <sup>2</sup>) usw.;  
Stand des Verfahrens; evtl. Auflagen zur Benutzung öffentl. Straßen für Baustellenverteiler usw.  
**Einhaltung Bauordnung NRW und Schulbaurichtlinie**

- (4) Erweiterungsmöglichkeiten

**1 Baugrundstück**

- (1) Welche Vertragsverhältnisse bestehen im Hinblick auf die geplante Bebauung, falls der Landschaftsverband Rheinland nicht Grundstückseigentümer ist (Eigentumsverh.)?

*J.*

- (2) Anzahl der Stellplätze für Kraftwagen  
 Forderung aufgrund öffentl.-rechtlicher Vorschriften  
 laut Planung vorgesehen  
 auf eigenem Grundstück  
 auf öffentlichen Flächen  
 Summe

	mit Überdachung	ohne Überdachung
	J.	J.
	J.	J.
	J.	J.

- (3) Lage zum oder im Ort und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln

J.

- (4) Angabe über die Bebauung der Nachbargrundstücke und dgl. 4)

J.

- (5) Gelände-Höhenlage (Grundwasserstand), Notwendigkeit wesentlicher Erdbewegungen <sup>2)</sup>

J.

- (6) Tragfähigkeit des Baugrundes (Ergebnis von Baugrunduntersuchungen und dgl.<sup>3)</sup>

J.

**2 Erschließung (öffentliche und private)**

- (1) Angaben über abzutretende Flächen für den Gemeinbedarf

J.

- (2) Versorgung und Entsorgung; Verkehrsanlagen

J.

- (3) Angaben über rechtlich entstehende Verpflichtungen für Folgemaßnahmen  
 (Neubau oder Vergrößerung kommunaler Ver- u. Abwasseranlagen, öffentl. Einrichtungen usw.)

J.

1) Wenn der Anteil der Nebenflächen 45 v.H. der Hauptflächen übersteigt -vgl. 04-, ist dies zubegründen  
 2) Gegebenenfalls sind abgeglichene Auszüge beizufügen.  
 3) Soweit diese Angaben in dem baufachlichen Gutachten hinreichend erwähnt sind, ist darauf zu verweisen.  
 4) Ggfs. sind Lichtbilder beizufügen, wenn sie für die Gesamtbeurteilung des Neubaus von Bedeutung sind.

## Art der Ausführung

## 3.1 Baukonstruktion/Bauelemente

## Beschreibung in Stichworten

Rohbau	
(1) Gründung	
(2) Außenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	
(3) Innenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	Schliessen vorh. Wanddurchbrüche in F30
(4) Geschosdecken	Schliessen vorh. Deckendurchbrüche in F90
(5) Treppen/Podeste (innen und außen)	
(6) Abdichtung gegen nichtdrückende Feuchtigkeit	
(7) Dach einschl. Entwässerung	
(8) Schornsteine, Zu- und Abluftschächte	
(9) Sonnenschutz (sofern nicht <21>)	
(10) Bestimmung von Brandabschnitten	innerhalb der Geschosse d. Brandschutztüren
(11)	
Ausbau	
(12) Nichttragende Innenwände unter 11,5 cm/Wandelemente	Schliessen vorh. Wanddurchbrüche in F30
(13) Decken- und Wandbehandlung	Bearbeiten beschädigter Stellen (s. auch Pkt. (25))
(14) Bodenbeläge	Bearbeiten beschädigter Stellen
(15) Schall- und Wärmeschutz	
(16) Fassadenbehandlung (Verkleidung)	
(17) Außen- und Innentüren, Tore (einschl. Beschlägen, Schließanlagen)	Einbau von RST + T30 RS Türen, gem. BSK
(18) Fenster (einschl. Verglasung), Lichtkuppeln	
(19) Fensterbänke	
(20) Treppengeländer	
(21) Rolläden/Wetter- u. Sonnenschutz (sofern nicht <9>)	
(22) Gitterabschlüsse	
(23) Verdunkelungseinrichtungen	
(24) Besondere Vorkehrungen für kranke oder behinderte Angehörige des Nutzers bzw. Besucher	
(25) Abhangdecken	Erneuerung der Decken in den Fluren in F30
(26)	

## 3.2 Installation

3.2.1. Abwässer	Ertüchtigung Steigeschächte + Bodeneinläufe F90
3.2.2. Wasser	Schottung in Brandabschnitten F90
3.2.3. Heizung	s. 3.2.2
3.2.4. Gase (außer für Heizungszwecke) und Flüssigkeiten	s. 3.2.2
3.2.5. Elektrischer Strom (außer für Heizwecke)	Verkabelung Sicherheitsbeleuchtung
3.2.6. Fernmeldetechnik	Aufzugssteuerung
3.2.7. Lüftung und Klimatisierung	Anpassung / Überarbeitung Brandschutzklappen
3.2.8. Blitzschutz	
3.2.9. Sonstige Installationen	Ertüchtigung der Feuerlöschanlagen

## 3.3 Betriebstechnische Anlagen

3.3.1. Zentrale Abwasseraufbereitung und -beseitigung	
3.3.2. Zentrale Wasserversorgung	
3.3.3. Zentrale Anlagen f. Heizung u. Brauchwassererwärmung	
3.3.4. Zentrale Anlagen f. den Betrieb m. Gasen u. Flüssigkeiten	
3.3.5. Zentrale Anlagen für elektrische Stromversorgung	Verteilungen
3.3.6. Zentrale Anlagen für Fernmeldetechnik einschl. Vermittlungs- u. Schaltstationen	Einbau ELA und BMA
3.3.7. Zentrale Anlagen für Lüftung, Klimatisierung und Kälteerzeugung	
3.3.8. Aufzugs- und Förderanlagen	
3.3.9. Sonstige betriebstechnische Anlagen	

**3.4 Betriebliche Einbauten****Beschreibung in Stichworten**

3.4.1.	Wohnen, Aufenthalt, Versammlung	
3.4.2.	Beköstigung, Kleidungspflege	
3.4.3.	Lehre, Forschung, Information	
3.4.4.	Produktion, Lagerung, Verteilung (ohne Tierzucht)	
3.4.5.	Hygiene, Gesundheitspflege, Sport	
3.4.6.	Medizin	
3.4.7.	Tierhaltung	
3.4.8.	Kulturelle Zwecke	
3.4.9.	Sonstige betriebliche Einbauten	

**3.5 Besondere Bauausführungen/Bauteile**

3.5.1.	Besondere Konstruktionen	
3.5.2.	Besondere Installationen	
3.5.3.	Besondere betriebstechnische Anlagen	
3.5.4.	Besondere betriebliche Einbauten	
3.5.5.	Kunstwerke oder künstlerisch gestaltete Bauteile	

**4. Gerät****4.1 Allgemeines Gerät**

4.1.1.	Schutzgerät	Ergänzung Feuerlöscher
4.1.2.	Beschriftung und Schilder	Ergänzung notw. Schilder
4.1.3.	Hygienegerät	

**4.2 Bewegliches Mobiliar\*)****4.3 Textilien\*)****4.4 Arbeitsgerät\*)**

4.4.1.	Wirtschafts- und Hausgerät	
4.4.2.	Sportgerät	
4.4.3.	Wissenschaftliches Gerät	

\*) Angaben nicht erforderlich, da die Beschaffung dem Nutznießer obliegt.

**4.5. Beleuchtung**

4.5.1.	Allgemeine Beleuchtung	Erneuerung Flurbeleuchtung
4.5.2.	Besondere Beleuchtung	
4.5.3.	Notbeleuchtung	Einbau Sicherheitsbeleuchtung

**5. Außenanlagen**

5.1	Einfriedungen	
5.2	Geländebearbeitung und -gestaltung	
5.3	Versorgungsanlagen	
5.4	Wirtschaftsgegenstände	
5.5	Kunstwerke und künstlerisch gestaltete Bauteile	
5.6	Anlagen für Sonderzwecke	
5.7	Verkehrsanlagen	
5.8	Grünflächen	
5.9	Sonstige Außenanlagen	

6 Zusätzliche Maßnahmen (z.B. Angabe, ob Winterbau oder künstliche Bauaustrocknung vorgesehen ist):

./.

7 Baunebenkosten

7.1 Planung, Bauleitung und Abrechnung  
(Einschaltung freiberuflich Tätiger - Leistungsumfang gem. HOAI -)

Hochbau:

Kersting + Gallhoff Architekten  
Königstraße 50  
47051 Duisburg

TGA:

Dipl. Ing. Schroers-Canzler  
Düsseldorfer Straße 13  
45481 Mülheim

Elektro:

Dipl. Ing. Schaluschke  
Steigerstraße 45  
46238 Bottrop

7.2 Leistungen der bildenden Künstler (RB Bau K 7)

./.

7.3 Sonstiges

./.

8 Zeitplan

8.1 Aufstellung der weiteren Planung zum Baubeginn:

voraussichtlich Anzahl Monate  
6

8.2 Bauzeit

voraussichtlich Anzahl Monate  
3

9 Mittelbedarf insgesamt (voraussichtlich)

> die hier ausgewiesenen Gesamtkosten sind aus der Anlage BO übernommen worden

1.221.798,42  
67.744,00  
1.289.542,42

HU - Bausumme ohne Eigenleistungen = Auszahlung für Baumaßnahme  
= Eigenleistungen  
HU - Bausumme einschl. Eigenleistungen = Gesamtbaukosten

Aufgestellt  
Datum, Unterschrift

*K. Jahn*

Architekt

Geprüft  
Datum, Unterschrift

*A. B. Jahn* *Kahn* <sup>23/12</sup> *M*  
K23/11

Fachplaner TGA, Elektro

24.11 Hochbau

24.11 Haustechnik

**KOSTEN ZUSAMMENSTELLUNG****1. Zusammenstellung der Zahlungswirksamen- und Unvorhergesehenekosten****1.1 Zahlungswirksamekosten**

1000 SUMME BAUGRUNDSTÜCK		./.
2000 SUMME ERSCHLIESSUNG		./.
3000 SUMME BAUWERK		710.045,00
4000 SUMME GERÄT		79.750,00
5000 SUMME AUSSENANLAGEN		./.
6000 SUMME ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN		35.000,00
7000 SUMME BAUNESENKOSTEN		146.000,00
	NETTO - Summe	970.795,00
	falls noch nicht in KG 1000 bis KG 7000 enthalten, hier + 16% Mehrwertsteuer	155.327,20
	BRUTTO - Summe	1.126.122,20
	Rundungsbetrag	
	<b>1.1 Zahlungswirksamekosten ohne Eigenleistung</b>	<b>1.126.122,20</b>

**1.2 Unvorhergesehenes**

Bei Bauen im Bestand, Umbauten und Sanierungen werden für Unvorhergesehenes 10% der Herstellungskosten (KG 1000-6000 aus 1.1) von Netto in Ansatz zu bringen. Höhere Ansätze sind zu begründen.	824.795,00	10 %	82.479,50
	16 % Mehrwertsteuer		13.196,72
	BRUTTO - Summe		95.676,22
	Rundungsbetrag		
	Unvorhergesehenes, Brutto		95.676,22
	<b>Auszahlung für Baumaßnahme aus 1.1 + 1.2 HU - Bau Brutto</b>		<b>1.221.798,42</b>

**2. Kostenzusammenstellung Eigenleistung****2.1 Berechnung der Baunebenkosten**

Zahlungswirksame Baunebenkosten (KG 7000 aus 1.1) von Netto	146.000,00
16 % Mehrwertsteuer	23.360,00
Zahlungswirksamen Baunebenkosten (KG 7000 aus 1.1) von Brutto	169.360,00
EPL = Eigenplanung (gem. HOAI) der Verwaltung, Netto	
Summe der Baunebenkosten	169.360,00

**2.2 Berechnung der Bauherren- und Projektleistungen = BPS**

Baunebenkosten (Summe aus 2.1) von	169.360,00
davon 40% für Bauherren- und Projektleistungen	40 %
	67.744,00

**Zusammenstellung der Gesamtbaukosten der HU-Bau**

Auszahlung Baumaßnahme aus 1.1 und 1.2, Brutto	1.221.798,42
evtl. aus 2.1 angefallene EPL = Eigenplanung (gem. HOAI) der Verwaltung, Netto	
aus 2.2 BPS = Bauherren- und Projektleistungen Netto	67.744,00
Rundungsbetrag	
Eigenleistungen aus 2.1 und 2.2, Netto	67.744,00
<b>Gesamtbaukosten</b>	<b>1.289.542,42</b>

**Aufteilung der Kosten in Investiv- und Konsumtivkosten**

Auszahlung f. Baumaßnahme = Kosten aus 1.1 und 1.2 unterteilen in :	Investitionsmaßnahmen	Instandhaltungsmaßnahme
1.221.798		
Auszahlung für Baumaßnahmen in %	10	90
67.744	€ 122.180	€ 1.099.619
Eigenleistungen = Kosten aus 2.1 und 2.2, unterteilt in % :	aktivierbare Eigenleistungen	nicht aktivierbare Eigenleistungen
10	€ 6.774	€ 60.970
1.289.542	€ 128.954	€ 1.160.588

aufgestellt. Amt 24

*A. Bofmann*

## Baucontrollingbericht Terminplan

Projektbezeichnung: Rheinische Förderschule Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation Krefeld Lobbericher Straße 18-20, 47839 Krefeld Brandschutzsanierung		2004												2005												2006												2007												2008																																																																								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																																																													
A= BIC-Phase 1 (Zustimmung zur Bedarfsplanung)	Soll																																																													Ist																																																												
B= BIC-Phase 2 (Zustimmung zur Grundgenermittlung)	Soll																																																													Ist																																																												
C= Beteiligung der Vertretung/ Grundsatzbeschluss	Soll																																																													Ist																																																												
D= Haushaltsplanung bis Bereitstellung Vorplanungsmittel	Soll																																																													Ist																																																												
E= Vorplanung begonnen bis F= Vorplanung erstellt	Soll																																																													Ist																																																												
G= BIC-Phase 3 (Zustimmung zur Vorplanung)	Soll																																																													Ist																																																												
H= Förderanmeldung	Soll																																																													Ist																																																												
I= Entwurfsplanung begonnen bis J = HU-Bau erstellt	Soll																																																													Ist																																																												
K= BIC-Phase 4 (Zustimmung zur HU-Bau)	Soll																																																													Ist																																																												
L= Förderantrag gestellt bis M= Bewilligungsbescheid erteilt	Soll																																																													Ist																																																												
N= Antrag Mittelfreigabe bis Mittelfreigabe erteilt	Soll																																																													Ist																																																												
O= Beteiligung der Vertretung bis Durchführungsbeschluss	Soll																																																													Ist																																																												
P= Bauantrag gestellt bis Q= Baugenehmigung erteilt	Soll																																																													Ist																																																												
R= Ausführungsplg. begonnen bis S= Ausführungsplg. fertiggestellt	Soll																																																													Ist																																																												
T= BIC-Phase 5 (Kostenanschlag nach Submission)	Soll																																																													Ist																																																												
U= Baubeginn bis V= Fertigstellung/Übergabe an Nutzer	Soll																																																													Ist																																																												
W= Mängelbeseitigung bis X= Übergabe an Technisches GM	Soll																																																													Ist																																																												
Y= Verwendungsnachweis bis Z= Archivierung der Bauakten	Soll																																																													Ist																																																												

Amt für Gebäude- und  
**GLM**  
Liegenchaftsmanagement

# Projektkostenübersicht DIN 276 alt

1.	Projekt-Daten	Dienststelle :	Rheinische Förderschule Förderschw. Hören und Kommunikation	
	Projektbezeichnung	Bauvorhaben :	Brandschutzsanierung	
		Straße :	Lobbericher Str. 18/20	
		Ort :	47839 Krefeld	
2.	Bearbeitung	OE/Amt :	Planung :	Bauleitung :
		2/24.11	Kersting + Gallhoff Architekten Dipl.Ing. Schroers-Canzler / Schaluschke	
3.	Aufgabenstellung			
3.1	Projektgröße			Erläuterung
	Raumprogramm			
	Beschlossen FA			
	Beschlossen LA			
3.2	Flächen / Umbauter Raum			Erläuterung
	Berechnung	vom		
	(NF) Nutzfläche	qm		
	(BGF) Brutto-Geschoß-Fläche	qm		
	(BRI) Brutto-Raum-Inhalt	cbm		
4.	Kosten			
4.1	Kostengruppe DIN 276 alt	Kostenschätzung DIN 276 alt	Kostenberechnung DIN 276 alt	Erläuterung
	Berechnung	vom	Dezember '2005	
	1.0 Baugrundstück	€		
	2.0 Erschließung	€		
	3.1 Baukonstruktion	€	499.931,00 €	
	3.2/3.3 Haustechnik	€	323.721,20 €	
	3.4 Betriebliche Einbauten	€		
	3.5 Bes. Bauausführung	€		
	4.0 Gerät / Beleuchtung	€	92.510,00 €	
	5.0 Außenanlagen	€		
	6.0 Zusätzliche Maßnahmen	€	40.600,00 €	
	7.0 Baunebenkosten	€	169.360,00 €	
	<b>Gesamt-Kosten 1.0 - 7.0</b>	<b>€</b>	<b>1.126.122,20 €</b>	
	Unvorhergesehenes 10%	€	95.676,22 €	
	Bauherren-u. Projektleistungen = BPS 40 % v. Baunebenkosten 169.360,00 €		67.744,00 €	
	<b>Gesamtkosten HU- Bau</b>	<b>€</b>	<b>1.289.542,42 €</b>	
4.2	Anteil je Nutzeinheit			
	Anzahl Nutzeinheiten			
	NF / Nutzeinheit	qm / NE		
	BGF / Nutzeinheit	qm / NE		
	BRI / Nutzeinheit	cbm / NE		
4.3	Kosten je Einheit			
	Kosten 3.1 - 3.4 / BRI	€ / cbm		
	Kosten 3.1 - 3.4 / NF	€ / qm		
	Kosten 3.1 - 3.4 / NE	€ / NE		
	Gesamt-Kosten / Nutzeinheit	€ / NE		



## LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 1 von 2

<b>1 Baustoffe</b>	wird eingehalten	nicht eingehalten	ist nicht relevant
1.1 Mineralfaserdämmstoffe mit einem KI - Wert größer 40 (KI = Kanzerogenitäts-Index).			X
1.2 Verwendung von Lacken und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12a (blauer Engel) erfüllen	X		
1.3 Verwendung von Dispersionsfarben mit einem minimalen Gehalt an organischen Lösungsmitteln von 1 %	X		
1.4 Verwendung von lösungsfreien Klebern in den Standardanwendungen	X		
1.5 Keine Verwendung tropischer Hölzer, es sei denn mit Gütesiegel aus nachweislich nachhaltiger Wald- bzw. Farmbewirtschaftung wie dem FSC (Forest Stewardship Council)			X
1.6 Fenster- und Türrahmen aus nicht-tropischen Hölzern (gemäß Pkt. 1.5), Kunststoffen mit einem maximalen Recyclinganteil oder hochgedämmten Metallfenstern und Verbundkonstruktionen, soweit nach Einsatzzweck erforderlich			X
1.7 Verglasungen mit verbessertem Randverbund (vgl. Vorl. Bau 10/88 der Sitzung vom 20.11.1998)			X
1.8 Keine Bodenbeläge aus PVC, ausgenommen Reparaturen	X		

<b>2 Holzschutz/Fassadenreinigung</b>			
2.1 Konstruktiver Holzschutz hat Vorrang vor chemischem Holzschutz, sofern nicht vermeidbar, werden vorrangig im Kesseldruckverfahren mit einer chrom-, arsen- und fluorfreien Salzlösung imprägnierte Holzbauteile eingesetzt			X
2.2 Entfernung alter Anstriche, Beschichtungen oder Verunreinigungen an Fassaden erfolgt mechanisch mit Staubabsaugung oder mittels der dem Stand der Technik entsprechenden umweltschonenden Strahlverfahren. Falls Reinigungsmittel eingesetzt werden, dürfen diese keine chlorierten Kohlenwasserstoffe enthalten. Die anfallende Schmutzflotte ist in jedem Fall ordnungsgemäß zu entsorgen.			X

<b>3 Abriss und Abfallentsorgung</b>			
3.1 Abriss und Abfallentsorgung erfolgt nach den Maßgaben des Kreislaufwirtschaft und Abfallgesetz (KrWAbfG)	X		

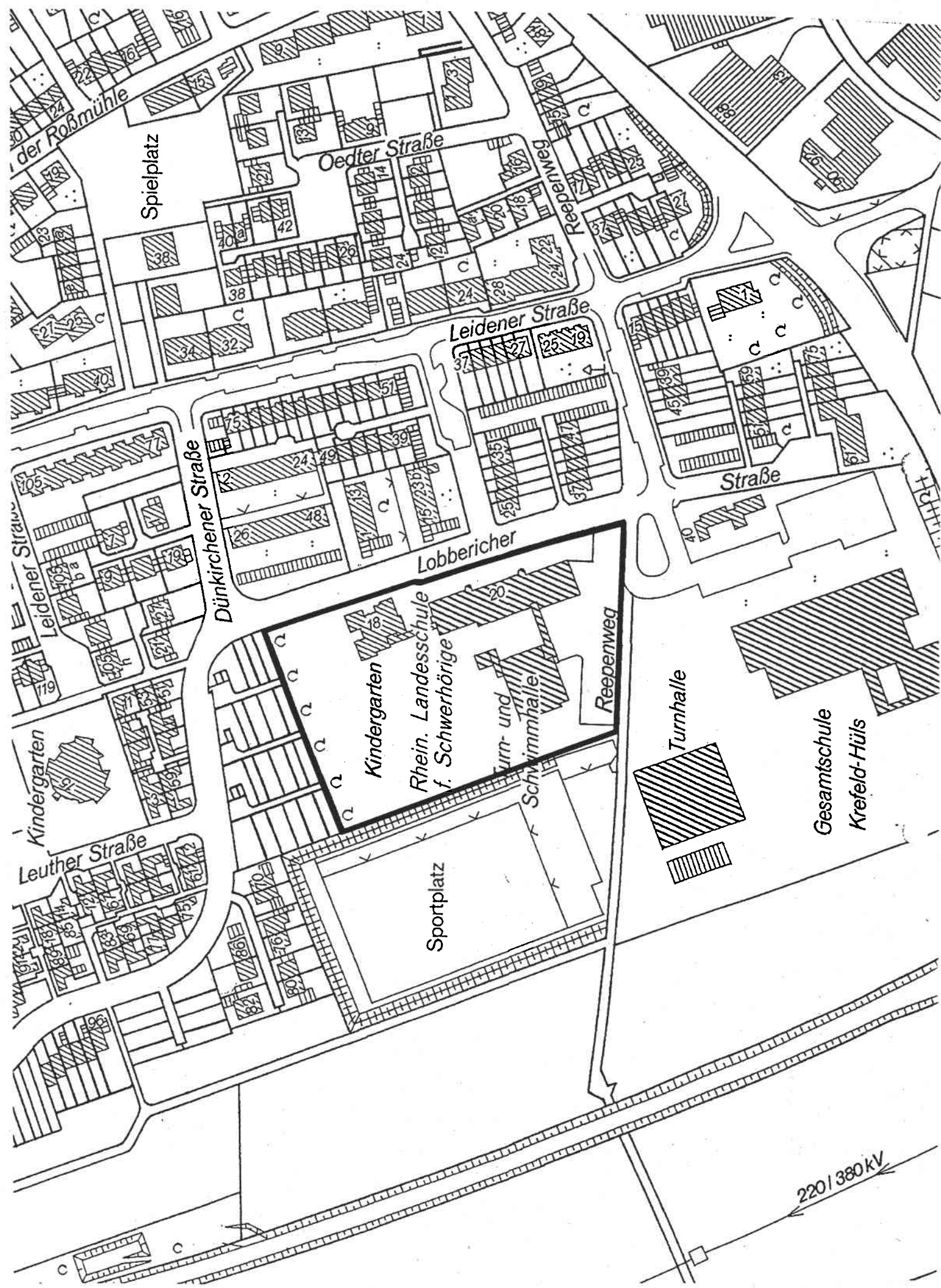
## LVR-Regelstandards des ökologischen Baues - Seite 2 von 2

<b>4 Außenanlagen</b>	wird eingehalten	nicht eingehalten	ist nicht relevant
4.1 Einhaltung der LD-Verfügung „Ökologische Nutzung der LVR-Liegenschaften“ vom 29.03.1995 (bodenständige sowie kulturhistorisch-gärtnerisch bedeutsame Pflanzenarten, Mindestanforderungen für Baumscheiben, Verzicht auf Torfprodukte, wassergebundene Decken, Begrünung geeigneter Fassaden und Dächer, etc.)			X

<b>5 Energiebereich</b>			
5.1 Übertreffen der WSVO '95 um 20% bei Neubauten ( soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, gemäß Beschluss Bau 10/80 vom 20.05.99 bzw. 9.06.99 LA )			X
5.2 Einsatz schadstoffarmer Verbrennungstechniken bei der Energieerzeugung, wie Niedertemperatur- und Brennwerttechnik, NOx-arme Brenner			X
5.3 Einsatz von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungs- und Klimaanlage			X
5.4 Einsatz verlustarmer bzw. elektronischer Vorschaltgeräte bei Beleuchtungsanlagen	X		
5.5 Einsatz von Energiespar- anstelle von Glühlampen	X		

<b>6 Wasser</b>			
6.1 Begrenzung der Zapfstellen auf die notwendige Anzahl			X
6.2 Einsatz von Armaturen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes			X
6.3 Einsatz von WC-Spülungen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes			X
6.4 Einsatz von Urinalen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes			X
6.5 Versickerung von Niederschlagswasser, wenn technisch möglich			X
6.6 Nutzung von Regenwasser, wo wirtschaftlich sinnvoll			X

<b>7 Sonstiges</b>			
7.1 Doppeltes Leitungsnetz bzw. Leerrohre für den Einbau von Regenwasser-, Solar- oder Photovoltaikanlagen (Vorschlagspflicht laut Beschluss Bau 11/17 Ziffer 1 vom 5.12.2000 bei Neu- und Umbauvorhaben)			X



der Robmühle

Spielplatz

Oedter Straße

Leidener Straße

Dünkirchener Straße

Lobbericher

StraÙe

Leidener Straße

Kindergarten

Kindergarten

Rhein. Landesschule  
f. Schwerhörige

Turn- und  
Schwimmhalle

Reeperweg

Turnhalle

Gesamtschule  
Krefeld-Hüls

Leuther Straße

Sportplatz

220/380 kV

# Folgekostenberechnung

für Maßnahmen des LVR ohne Rhein. Kliniken

Dst.-Nr.	449	
Dienststelle	Rheinische Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Krefeld	
Projekt	Brahdenschutzsanierung	
Proj.-Nr.		
HHSt		

	Investition	Instandsetzung
<b>A Kosten</b>		
1. Baukosten	122.180 €	1.099.618 €
2. Einrichtungskosten	€	€
3. Kosten des Grunderwerbs	€	€
4. Eigenleistungen	€	60.970 €
5. aktivierbare Eigenleistungen	6.774 €	€
<b>Summe A</b>	<b>128.954 €</b>	<b>1.160.588 €</b>
<b>B. Finanzierung</b>		
1. Zuschüsse und Zuweisungen	€	€
2. sonstige Beiträge Dritter	€	€
3. sonstige Einnahmen (z.B. Spenden )	€	€
4. Eigenanteile / Kreditfinanzierung	128.954 €	1.099.619 €
5. Aufwand	€	60.970 €
<b>Summe B</b>	<b>128.954 €</b>	<b>1.160.589 €</b>
<b>C Folgekosten</b>		
1. Personalkosten	€	€
2. Baunutzungskosten	€	€
2.1 Betriebskosten	€	€
2.2 Bauunterhaltungskosten	€	€
3. Unterhaltung des beweglichen Vermögens	€	€
4. sonstige Kosten	€	€
<b>Zwischensumme</b>	<b>0 €</b>	<b>€</b>
5. Kalkulatorische Abschreibung	6.448 €	€
6. Kalkulatorische Zinsen	4.191 €	35.738 €
<b>Summe C</b>	<b>10.639 €</b>	<b>35.738 €</b>
<b>D. Folgeeinnahmen</b>		
1. Benutzergebühren u.ä. Entgelte	€	€
2. Kostenbeiträge Dritter	€	€
3. Mieten und Pachten	€	€
4. sonstige Einnahmen	€	€
<b>Summe D</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>E. Investitionsbedingt entfallende Ausgaben</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>F. Investitionsbedingt entfallende Einnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>G. Berechnung der Folgekosten</b>		
Folgekosten ( C )	10.639 €	35.738 €
abzügl. Folgeeinnahmen ( D )	0 €	0 €
abzügl. investitionsbedingt entf. Ausgaben ( E )	0 €	0 €
zuzügl. investitionsbedingt entf. Einnahmen ( F )	0 €	0 €
<b>Folgekosten</b>	<b>10.639 €</b>	<b>35.738 €</b>
	investiv	konsumtiv
<b>Folgekosten insgesamt:</b>	<b>46.376 €</b>	